

Berufsbild Kulturvermittlung

Entwurf nach ICOM CECA Ideenkonferenz Stand 25. April 2017

Zum gemeinsamen Beschluss bei der ICOM CECA Pre-Conference 11. Oktober 2017

Diese Themen und viele mehr wurden in Arbeitsgruppen als Start für einen offenen Prozess erörtert. Die daraus entstehenden Ergebnisse werden bei der ICOM CECA Pre-Conference am 11. Oktober 2017 im Arbeitswelt Museum Steyr vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

BERUFSBILD KULTURVERMITTLUNG

Kurzversion:

KulturvermittlerInnen initiieren Bildungsprozesse.

Die institutionelle Kulturvermittlung macht Programm für ein heterogenes Publikum auf Basis aktueller gesellschaftlicher Strömungen.

Langversion:

KulturvermittlerInnen initiieren Bildungsprozesse und schaffen Erfahrungsräume. Sie informieren, sie moderieren und fördern die kritische Auseinandersetzung mit musealen Fragestellungen. Hierfür recherchieren, selektieren und interpretieren sie Inhalte für ein heterogenes Publikum.

KulturvermittlerInnen arbeiten an der Programmierung und inhaltlichen Ausrichtung der Institution mit. Sie wählen adäquate Formate und Methoden, mit denen die Inhalte auf mediale und personale Weise vermittelt werden (Audioguides, APPs, Raumtexte, Begleithefte, BesucherInnenkataloge, Diskussionen, Ausstellungs- und KünstlerInnengespräche, Führungen und Workshops etc.). Sie kuratieren partizipatorische Aktionen sowie Interventionen und setzen Programmschwerpunkte.

KulturvermittlerInnen gehen bei ihrer Tätigkeit von der Gegenwart aus. Sie diskutieren die gesellschaftliche Relevanz der institutionellen Fragestellungen und der musealen Objekte und setzen sie in aktuelle Kontexte.

Fokusgruppe Berufsbild:

Sandra Malez (Leitung Fokusgruppe)	Oberösterreichisches Landesmuseum Obfrau Verband Österreichischer KulturvermittlerInnen s.malez@landesmuseum.at
Monika Holzer-Kernbichler	Universalmuseum Joanneum
Katharina Richter-Kovarik	Volkskunde Museum Wien
Isabel Termini-Fridrich	Wien Museum

Berufsbild Kulturvermittlung

Entwurf nach ICOM CECA Ideenkonferenz Stand 25. April 2017

Zum gemeinsamen Beschluss bei der ICOM CECA Pre-Conference 11. Oktober 2017

SICHTBARKEIT

Aus dem Feedback der Besucherinnen und Besucher wissen wir, dass für all jene, die ein Programm der Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung in Anspruch genommen haben, der Besuch an Qualität gewinnt und sie die Museen und (Kunst-)Häuser zufriedener verlassen. Zudem werden diese Angebote vermehrt als eigenständiger Anreiz und Impuls für einen Museumsbesuch genommen.

Wie lassen sich also die Programme der Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung dazu nutzen, das Museum nach außen hin breiter und attraktiver aufzustellen? Wie lässt sich durch eine qualitative Kenngröße aus dem Bereich der Vermittlung, die stark quantitative Kenngröße der Besuchszahlen sinnvoll ergänzen und erfolgreiche Arbeit des Museums sichtbar machen?

Fokusgruppe Sichtbarkeit:

Markus Rieser (Leitung Fokusgruppe)	Universalmuseum Joanneum markus.rieser@museum-joanneum.at
Gertrude Schaller	Naturhistorisches Museum Wien
Dunja Schneider	LENTOS
Andreas Zimmermann	Kunsthistorisches Museum Wien

ANSTELLUNGSVERHÄLTNISSE & VERTRÄGE

Die Kulturvermittlung ist eine Sparte im Museumbetrieb mit sehr heterogenen Vertrags- und Anstellungsformen. Dabei bietet fast jedes Museum ein ständiges Vermittlungsprogramm an.

Welche Verträge und Anstellungsverhältnisse entsprechen dem gelebten Alltag an den Institutionen und werden allen Bedürfnissen und Aufgaben des Berufsbildes gerecht? Wie sind diese Verträge umzusetzen? Welche Auswirkungen haben sie auf das Programm des Museums und die Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Institutionen?

Fokusgruppe Anstellungsverhältnisse & Verträge:

Wencke Maderbacher (Leitung Fokusgruppe)	ICOM CECA Österreich National Correspondent wencke.maderbacher@yahoo.de
Ines Groß-Weikhart	Albertina
Lucia Täubler	Kunstmeile Krems
Barbara Wippl	Museum Niederösterreich